



### Androsch hat recht

Hannes Androsch ortet ein „intellektuelles Defizit“ bei jenen Politikern, die für den Bildungsbereich zuständig waren und sind. Recht hat er, denn bei denen ging und geht es nur um Ideologien, und dort hört sich bekanntlich der Verstand auf. Es gibt auch heute Direktoren von Gymnasien, die sich jene Schüler aussuchen, die imstande sind, das Niveau ihrer Anstalten zu halten, aber die sind selten, weil durch die politischen Postenbesetzungen vielfach die Nivellierung nach unten vorgenommen wird. All diese seltsamen Unterrichts- oder Bildungsministerinnen der letzten 20 Jahre, einer unfähiger als die andere, haben die heutige Situation zu verantworten, weil sie sich weigerten, geistige Eliten zu schaffen, und das den Privatschulen überließen. Außerdem muss festgestellt werden, dass man ungeeignete Gymnasiasten auch mit

noch so vielen Nachhilfestunden nicht zur Matura peitschen kann, denn dann scheitern sie eben nachher und werden aus den Unis hinausgeprüft.

Ein präakademisches Proletariat endloser Studenten, die dann aus Frustration in der heutigen sogenannten Grün-Partei ihre unrealistischen Träume entwickeln und seltsamerweise durch ihre Aggressivität dabei auch noch Erfolg haben. Jeder Akademiker, der halbwegs was taugt – es gibt auch strohdumme – geht eben nicht in die Politik, sondern nur solche, die durch eine günstige



Ein „intellektuelles Defizit in politischen Kreisen“ ortet der ehemalige SPÖ-Finanzminister Dr. Hannes Androsch.

Foto: www.picturedesk.com

Strömung hochkamen oder die aus Parteiakademien hervorgingen, wo nur Rezepte für den Machterhalt erstellt werden und Praxisbezogenheit ein Fremdwort ist.

Gerhard Mikuskovics, Wien